

Erfahrungsbericht Erasmus

Wintersemester 2017/18

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen

Gastuniversität: Universitat Politècnica de Catalunya; Fakultät: EEBE

Standort: Barcelona, Spanien

Bewerbung:

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester in Barcelona startete bzw. startet im Frühjahr. Zunächst ist nur ein kurzes Motivationsschreiben so wie ein Lebenslauf nötig, abzugeben im International Office in Landshut. Dieses kümmert sich dann um die Nominierung an der Partnerhochschule. Im Anschluss muss man eine Online-Bewerbung bei der Gastuniversität vornehmen, die Bestätigung hierfür kann etwas Zeit in Anspruch nehmen. Ab Juni/Juli steht dann die Kursauswahl für das kommende Semester zur Verfügung - <https://eebe.upc.edu/en/incoming/subjects> - unter diesem Link kann man sich schon einmal im Voraus informieren (Die Kursliste sollte nicht allzu stark zu der vom Vorjahr variieren). Die gewählten Kurse (sofern man sie anrechnen lassen will) sollten dann mit dem für die jeweilige Modulgruppe zuständigen Professor abgeklärt werden. Allerdings sollte man sich darauf einstellen, dass das vorläufige Learning Agreement nicht dem am Ende des Auslandsaufenthaltes entspricht.

Studium an der EEBE:

Zu Beginn des Semesters werden an der EEBE Orientierungstage angeboten, an denen man alle nötigen Informationen zur Uni, Einschreibung und den Kursen erhält. Zudem kann man immer ins International Office gehen falls es Unklarheiten gibt. Wie zuvor schon erwähnt, ist es nicht unwahrscheinlich, dass man sein Learning Agreement mehrfach ändern muss. Kurse werden vor Ort gestrichen oder finden nicht wie angekündigt auf Englisch, sondern auf Catalan oder Spanisch statt. In meinem Fall wurden zwei von vier ausgewählten Kursen gestrichen, einer auf Catalan statt Spanisch abgehalten und bei dem letzten Kurs die Unterrichtssprache spontan von Englisch auf Spanisch gewechselt.

Das Kursangebot der EEBE beschränkt sich leider hauptsächlich auf technische Kurse, passende Kurse für die Modulgruppen Wirtschaft oder Internationalisierung zu finden ist extrem schwierig oder zum Teil überhaupt nicht möglich. In diesem Fall gibt es noch die Möglichkeit Kurse an einer anderen Fakultät der UPC zu belegen, der ETSEIB (Escola Tècnica Superior d'Enginyeria Industrial de Barcelona). Da die Fakultäten der UPC über die ganze Stadt verteilt sind, befindet sich die ETSEIB aber leider am anderen Ende von Barcelona. Mit dem Bus von der EEBE zur ETSEIB ist es ca. eine Stunde. Hier möchte ich kurz anmerken, dass es für den Studiengang WI bzw. IWI deutlich sinnvoller wäre die ETSEIB als Partnerfakultät zu haben, da deren Kursangebot deutlich eher dem entspricht was man sich als WI'ler vorstellen würde.

Spanische Sprachkurse gibt es generell an der gesamten UPC nicht. Man kann allerdings über die Website der EEBE einen Sprachkurs an anderen Universitäten oder Sprachschulen buchen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 400€ pro Kurs.

Die Benotung erfolgt in den meisten Kursen kontinuierlich über das gesamte Semester. Je nach Fach setzt sich die Note aus Hausarbeiten, Ausarbeitungen, Projekten, Vorträgen etc. zusammen, die finale Prüfung macht oft nur noch 30-40% aus. Das Notensystem in Spanien ist etwas anders als in Deutschland, die Skala geht von 0 (schlechteste Note) bis zehn (beste Note).

Ankunft und Unterkunft:

Ich habe mich dafür entschieden meine Unterkunft erst vor Ort zu suchen und währenddessen in einem Airbnb zu bleiben. Zur Suche habe ich etwaige Facebook-Gruppen, sowie Idealista verwendet.

<https://www.facebook.com/groups/1455649154656820/>

<https://www.facebook.com/groups/barcelonarentals/>

<https://www.facebook.com/groups/barcelonaparticulares/>

Problematisch an der Suche einer eigenen Wohnung (also keine WG) ist, dass die meisten Wohnungen über Agenturen und nicht privat vermietet werden; d.h. man muss eine Gebühr für die Agentur bezahlen (oft ca. eine Monatsmiete) und der Zeitraum von einem Semester ist ihnen meistens zu wenig. Stellt euch auch bei der Wohnungssuche auch darauf ein, dass die Vermieter oder Vertreter der Agenturen möglicherweise kein/schlechtes Englisch sprechen!

Ich hatte nach 8 Tagen eine 2er WG im Barrio Gotico, ein Viertel neben den Ramblas. Grundsätzlich würde ich aber empfehlen vielleicht schon vor der Anreise zumindest ein paar Besichtigungstermine auszumachen. Meines Erachtens nach die empfehlenswertesten Viertel zum Leben sind das Gotico und el Born. Die Wohnungspreise sind zwar höher als in den äußeren Bezirken, dafür „spielt sich hier das Leben ab“. Für meine Wohnung habe ich ca. 530€ warm bezahlt, was jetzt kein Schnäppchen ist, aber sich definitiv gelohnt hat. 10 Minuten zum Strand, etliche Bars und Discos direkt vor der Haustüre, sowie Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel (Carrefour, Lidl) oder auch Klamotten etc. in unmittelbarer Nähe auf den Ramblas & dem Passeig de Gracia.

Freizeit:

Ob man nun lieber feiern geht, sich sportlich betätigt, sich einfach entspannt, zum Essen geht oder sich kulturell bereichert, in Barcelona ist alles geboten. Am besten einfach die Leute vor Ort fragen!

Das Meer ist bis Ende Oktober/Mitte November noch warm genug zum Baden und der Strand erstreckt sich fast über die ganze Länge Barcelonas. Die schönsten Strandabschnitte sind über Barceloneta bzw. in Castelldefels (1h mit dem Zug entfernt!) zu finden.

Sehr empfehlenswert sind auch die Ausflüge von Barcelona-Trips (<https://www.barcelona-trips.com/>), zum Beispiel nach Marokko oder Andorra zum Skifahren.

Und nehmt die Möglichkeiten der Erasmus-Treffen wahr, man lernt extrem schnell viele neue Leute kennen die einem dann auch die Stadt zeigen können.